



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 34. Sitzung des Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration der Stadt Eberswalde
am 18.09.2012, 18:15 Uhr,
im Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum, 3. Etage, Breite Straße 39,
16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 33. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 19.06.2012
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
- Dauerausstellung Museum**
8. Tätigkeitsbericht 2011 Feuerwehr Eberswalde
9. Die Initiative FreiRaum Eberswalde stellt sich vor
10. Nachfragen zur Präsentation - Aufgaben der Referentin für soz. Angelegenheiten
11. Präambel für das Antirassismuskonzept - Diskussion - liegt bereits vor -
12. Informationsvorlagen

13. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung
14. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
15. Schließung der Sitzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Zinn begrüßt alle Anwesenden zur 34. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration. Er beglückwünscht Herrn Merten zur Wahl als neuen Vorsitzender des Kinder- und Jugendparlaments. Insbesondere begrüßt er Herrn Knigge und Herrn Dowan. von der Initiative FreiRaum,

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Zinn stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde. Zu Beginn der Sitzung sind sechs Stadtverordnete anwesend.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 33. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 19.06.2012

Herr Zinn bittet um Korrektur TOP 4, 3. Absatz: ... über die Tätigkeit des Sachgebietes **Gewerbe** ist zu ändern ist in des Sachgebietes **Bürgeramt**.

Er verweist auf die Anlage 2 der Niederschrift - Benutzer mit gültigem Ausweis, Statistik nach Leserklassen. Die Bezeichnung Sozialpassinhaber ist zu ändern in Eberswalder-Pass-Inhaber.

Herr Merten bittet um Korrektur auf Seite 5, dass „s“ in seinem Namen ist zu streichen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

TOP 5**Informationen des Vorsitzenden**

Keine Informationen des Vorsitzenden.

TOP 6**Einwohnerfragestunde**

Keine Wortmeldungen in der Einwohnerfragestunde.

TOP 7**Informationen aus der Stadtverwaltung****- Dauerausstellung Museum**

Herr Landmann:

- was die Grundsätze der neuen Dauerausstellung betrifft wurden diese geklärt, nach Erreichung des entsprechenden Arbeitsstandes wird der Ausschuss informiert.

Dr. Neubacher:

- im Mai fand eine 2-tägige Sitzung mit dem Büro Ranger statt. Für die Räume des Erdgeschosses und des Obergeschosses wurden die Grundzüge thematisch festgelegt.
- die Mitarbeiter des Museums sind jetzt dabei, eine Exponatenliste zu erstellen
- in der nächsten Woche findet wieder eine 2-tägige Sitzung mit dem Büro Ranger statt in der es u. a. um die Aufarbeitung des Themas Nachhaltigkeit, gemeinsam mit der HNEE, gehen wird (Geschichte der forstlichen Lehre und Forschung).
- die Stadt ist optimistisch, dass die Zeitschiene eingehalten wird

Frau Oehler fragt nach, ob die Stadt, was den Anbau betrifft, in der Zeit liegt und ob die Kosten im Rahmen der Ausschreibung bleiben.

Herr Landmann informiert, dass der Rohbau im November fertiggestellt sein wird, die Kostenfrage wird zurzeit noch innerhalb der Verwaltung diskutiert.

- Informationen

Herr Landmann informiert über den 1- stattgefundenen Workshop "Erinnern an Amadeu Antonio" am 17.9.2012, an dem Vertreter der unterschiedlichsten Interessenlagen teilnahmen. Der 2. Workshop findet am 24.9. statt, eine Teilnahme ist auch ohne vorherige Anmeldung möglich.

Herr Landmann berichtet, dass die Volkssolidarität den von der Stadt angemieteten Saal im Kulturbahnhof Finow zum Jahresende aus wirtschaftlichen Gründen gekündigt hat.

TOP 8**Tätigkeitsbericht 2011 Feuerwehr Eberswalde**

Herr Stadtbrandoberinspektor und amt. Leiter der Berufsfeuerwehr, Herr Colberg, stellt anhand einer Powerpointpräsentation den Tätigkeitsbericht vor. (Siehe Anlage 2)

Herr Zinn merkt an, dass in der vorgetragenen Powerpoint-Präsentation die weibliche Form berücksichtigt werden muss.

Er spricht den Kameradinnen und Kameraden der Berufsfeuerwehr und insbesondere den Freiwilligen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren seinen Dank aus.

TOP 9**Die Initiative FreiRaum Eberswalde stellt sich vor**

Herr Zinn beantragt für die Herren Dowan und Knigge von der Initiative FreiRaum das Rede-recht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Das FreiRaum-Konzept wird als Anlage 3 der Niederschrift beigefügt.

Herr Knigge informiert, dass in einem leerstehenden Laden in der Eisenbahnstraße ein FrauRaum-Experiment in einer sog. Testphase gestartet wurde. Das Experiment ist gelungen. Die Publikumsresonanz war groß.

Anfallende Betriebskosten für Räumlichkeiten konnten durch Spenden gedeckt werden. Derzeit wird eine Vereinsgründung vorbereitet.

Zurzeit ist die Initiative auf der Suche nach Räumlichkeiten für ein alternatives Kulturzentrum. Zum Vorschlag, die leerstehenden Räume im Ratskeller dafür zu nutzen, erklärt Herr Landmann, dass diese mit sehr viel Aufwand und Geld instandgesetzt werden müssen.

Die Mitglieder des Ausschusses empfehlen der Initiative, sich mit den städtischen Wohnungsunternehmen Verbindung zu setzen.

Es wird vorgeschlagen, dass sich die Initiative auch im ABJS vorstellen sollte.

TOP 10**Nachfragen zur Präsentation - Aufgaben der Referentin für soz. Angelegenheiten**

Es werden keine Nachfragen gestellt.

TOP 11**Präambel für das Antirassismuskonzept - Diskussion**

Herr Landmann erklärt,
dass die Präambel, unter maßgeblicher Mitwirkung des Kulturbeirates, in die Fraktionen zur Diskussion gegeben wurde.

Herr Zinn fragt nach,
ob sich die Fraktionen dazu schon positioniert haben.

Frau Oehler,
Ihre Fraktion wartet ab, wie sich die Diskussion in den Workshops gestaltet.
Auch ist die Frage abzuklären, welchen Platz A. Amadeu in den Konzepten einnehmen wird und wie sich noch andere Dinge einordnen lassen. Es sollte nicht an beiden Konzepten gleichzeitig gearbeitet werden und man sollte sich über die Inhalte klar werden.
Der Präambel stimmt sie zu, aber den Fraktionen sollte man noch etwas Zeit lassen.

Herr Landmann,
bezieht sich auf den gestrigen Workshop und informiert, dass es Fragen gab, welche Rolle das Erinnerungskonzept im Antirassismuskonzept spielen soll.
Die Konzepterstellung wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen und es liegt auch keine Eilbedürftigkeit vor.

Herr Dr. Neubacher,
fasst zusammen, wie die Präambel zustande gekommen ist.
Die Präambel ist zustande gekommen, weil der Kulturbeirat als Institution um Rat gefragt wurde. Er wurde gebeten, Vorschläge für die Zusammensetzung eines Gremiums zu machen, das den Prozess der Erstellung eines Antirassismuskonzeptes begleitet.
Der Beirat bat den Ausschuss, die Aufgabenstellung bspw. durch eine Präambel zu konkretisieren, da erst dann ein konkreter Vorschlag zur Zusammensetzung des Gremiums möglich ist. Wenn es dabei bleibt, dass der Beirat dem Ausschuss zur Seite stehen und ihm eine Empfehlung abgeben soll, wer personell dieses Konzept begleiten kann, wird sich mit einer Vertagung der Diskussion über die Präambel das gesamte Verfahren verschieben.
Wir haben keine Eile.

Herr Zinn bittet um eine zeitnahe Erklärung des 7. Absatzes in der Präambel.
Er merkt an, dass der Personalrat der Stadtverwaltung gut beraten wäre, sich, gemeinsam mit dem Dienstherrn, mit der Präambel zum Antirassismuskonzeptes intensiv zu beschäftigen.

Herr Zinn
fasst zusammen, das Erinnerungskonzept soll erstmal erarbeitet und diskutiert werden.

Frau Oehler sagt,
dass Erinnerungskonzept muss sich im Antirassismuskonzept wiederfinden.

TOP 12

Informationsvorlagen

Vor der Sitzung wurden die Ergänzungen zum TOP 7.2. der öffentlichen Sitzung des Ausschusses am 19.6.2012 zum Tätigkeitsbericht des Bürger- und Ordnungsamtes verteilt.

Herr Zinn erklärt, dass in der Novembersitzung darüber diskutiert werden soll, auch im Zusammenhang mit der Haushaltsdiskussion Doppelhaushalt 2013/2014.

TOP 13

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

Herr Duckert:

- es hängen immer noch Werbeschilder für das Wäscherei-Museum in Finow, welches nicht mehr existent ist, diese müssen abgebaut werden,
- fragt nach der Kostenverteilung für die Veranstaltung der Langen Nacht der Wirtschaft

Herr Merten:

- informiert, dass er ab September in der Stadtverordnetenversammlung vertreten sein wird
- Frau Fiona Benfer wird nach ihrer Wahl im AKSI vertreten sein

Herr Banaskiewicz:

- weist daraufhin, dass es noch andere Werbeschilder gibt, die auf Firmen hinweisen, die es nicht mehr gibt
- fragt nach, ob es jedem erlaubt ist, an Laternenpfähle etc. Werbeschilder anzubringen, auch sieht man häufig, dass alte Werbeschilder für Veranstaltungen etc. nicht wieder entfernt werden

Herr Landmann:

- wenn diese auf städtischen Grundstücken stehen ist es die Aufgabe der Stadt, diese zu entfernen
- auf privatem Gelände kann die Stadt nicht tätig werden
- verweist auf die Vereinbarung der Stadt mit der Firma Stroer
- es ist nicht gestattet, willkürlich Werbeschilder anzubringen

Herr Walter:

- macht darauf aufmerksam, dass die Zuwegung vom Hort in der Eisenbahnstraße zum Mikadospielplatz für die Kinder zu gefährlich ist und fordert mehr Präsenz vom Ordnungsamt sowie Aufstellung verkehrsberuhigender Schilder

Herr Zinn,

- man kann, im Zusammenwirken mit der Verkehrswacht, präventiv wirken

Herr Landmann,

- die Mitarbeiter des Ordnungsamtes können sich nicht darum kümmern, zumal eine Ampelüberquerung in diesem Bereich vorhanden ist.

Frau Scholz

- fragt nach, wann mit der Fertigstellung des Hortes Sonnenschein zu rechnen ist

Herr Hoeck

- erklärt, dass als Fertigstellungstermin Ende Dezember angedacht ist

Herr Zinn

- erinnert noch einmal daran, die Arbeits- und Terminplanung für den Freiwilligentag und den Frühjahrsputz, besser als im Vorjahr zu koordinieren
- bittet die Verwaltung mehr Werbung für den Eberswalde-Pass z. B. durch Flyer, Internetseite zu machen
- er verweist darauf, dass am Sonntag, dem 16.12. der Weihnachtsmarkt im Brandenburgischen Viertel stattfindet.

Frau Oehler

- erinnert noch einmal daran, dass im Amtsblatt der Gedenktext für die Synagoge veröffentlicht werden sollte, mit den bereits vergebenen Patenschaften-Buchstaben

TOP 14

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

TOP 15**Schließung der Sitzung**

Herr Zinn beendet die öffentliche Sitzung um 19:30 Uhr.

i.V. Carsten Zinn
Angelika Röder
Vorsitzende
des Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration

Barbara Jähnel
Schriftführerin

